



Ein Kopfstützen-Monitor und ein digitaler Kartenleser sind die Herzstücke dieser einfach zu bauenden Grundplatte, die als Blickfänger eine Diashow enthält.

# EINE DIGITALE GRUNDPLATTE ZUM SELBERBAUEN

Diese einfach zu bauende Grundplatte verwendet preiswerte Einzelteile und hilft, jedes Modell gut zu präsentieren

*Matthew Usher  
Fine Scale Modeler  
02/2008  
Übersetzt von  
Gerhard Wolter  
Modellbauteam  
Düsseldorf*

**B**ei jedem Modellbauwettbewerb oder Modellbauausstellung, die ich besucht habe, gab es wenigstens ein Modell mit einem beiliegenden Fotoalbum. Normalerweise ist dieses voll mit Bildern des Modells während einzelner Bauphasen oder enthält Vorbildfotos des Originals. Jetzt aber, da wir im Digitalzeitalter sind, habe ich mich gefragt, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, Modelle und Fotos auf eine etwas High-Techmäßige Art zu zeigen. Nachdem ich einen Artikel über einen digitalen Bilderrahmen zum Selberbauen in einem Elektronik Magazin gelesen habe (*Make*) habe ich festgestellt, dass der Bau einer digitalen Grundplatte

technisch nicht so kompliziert oder teuer werden würde, wie ich gedacht hatte. Alle Komponenten waren leicht erhältlich und das „eigentliche“ Verdrahten bestand darin, einige Verbindungen durch Quetschhülsen mit einander zu verbinden. Alles andere wurde durch farbige Cinch-Stecker verbunden.

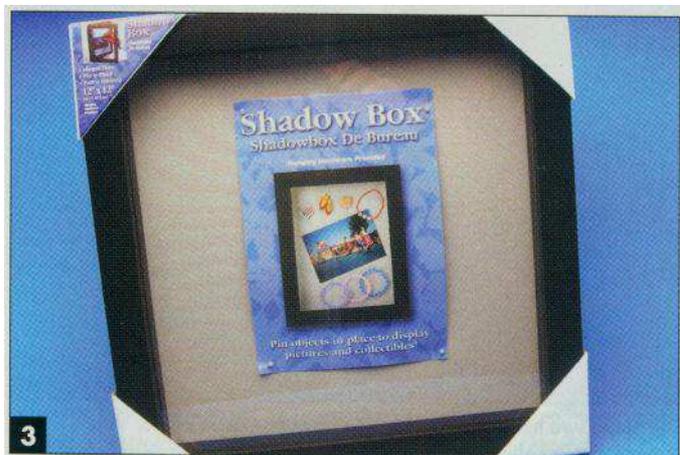
Am Ende hatte ich nicht nur eine gut aussehende Grundplatte, sondern eine, mit einem eingebauten Video-Monitor, der eine Endlos-Diashow von Fotos abspielen kann oder sogar einen Video-Clip. Die Grundplatte kann ebenfalls, da es sich um ein Standarddesign handelt, beinahe für jedes Modell verwendet werden und auf Knopfdruck können die Bilder in der Diashow geändert werden. Ich habe sie mit viel Erfolg für Flugzeuge, Autos und Panzer verwendet. Hier steht, wie's geht!



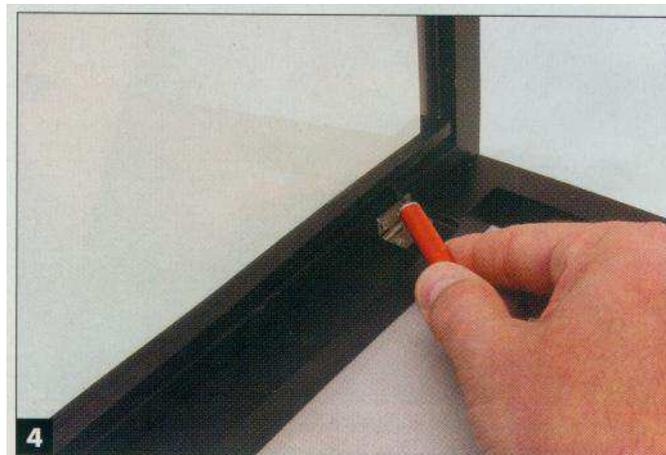
1  
Scan Disk's Photo-Album (No. SDV 2-A-A30) ist zum Abspielen digitaler Medien (Fotos, Video Clips oder MP-3 Dateien) auf dem Fernseher. Dieser kostete bei Ebay neu weniger als 40 \$. Er hat Schlitz für eine Vielzahl verschiedener Speicherkarten. Ich beschloss, die 128 MB CF-Karte meiner digitalen Kamera zu verwenden.



2  
Die TV Seite besteht aus einem 6" Autokopfstützen-Monitor, der beim Autofahren die Kinder auf dem Rücksitz unterhalten soll. Dieses „Boss“-Modell (No. BVT 6.0) ist ein firmenüberprüftes Modell, das ich bei Ebay für ca. 40 \$ gefunden habe. Der Schirm war in einem sehr guten Zustand, alle Kable waren vorhanden, geradezu ideal für diese Projekt.



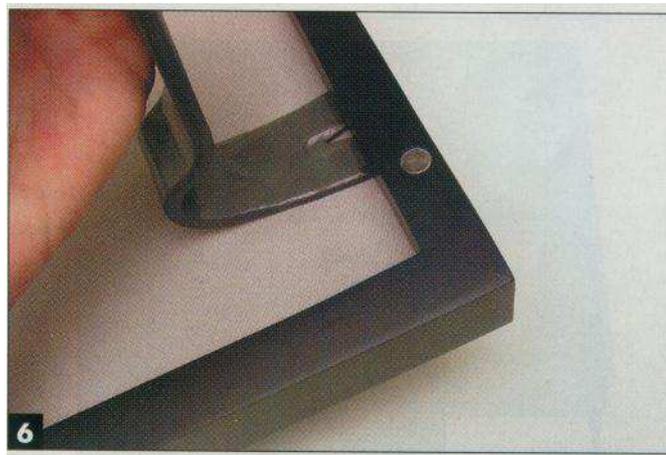
3  
Das Gehäuse der Grundplatte ist ein ca. 40 x 40 cm quadratischer hölzerner Schattenrahmen aus dem Baumarkt mit klappbarem Deckel. Im Inneren hat er genügend Platz für die ganze Elektronik, die Abdeckung mit Scharnier und, mit einigen Änderungen, perfekt für dieses Projekt.



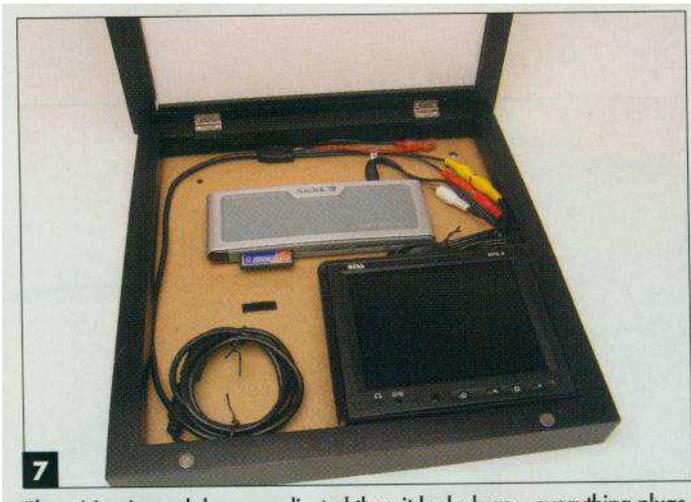
4  
Das Glasfenster muss ´raus. Mit einer stumpfen No.10 Klinge pulte ich vorsichtig die hölzernen Streifen heraus, die die Glas-scheibe an den Ecken festhielt. Nach dem ich deren kleine Nägel entfernt hatte, legt ich alles zur späteren Verwendung zur Seite.



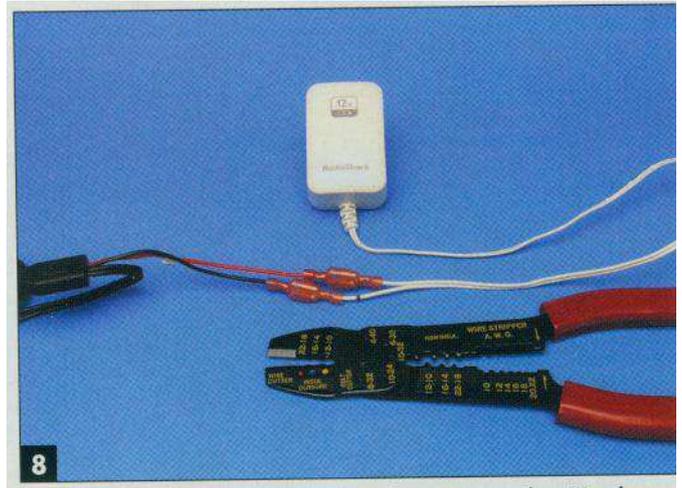
5  
Mit entfernter Glasscheibe war es einfach, die Einzelteile für Testzwecke zu positionieren. Ich entschied mich dafür, den Videomonitor unten rechts zu platzieren, mit dem Kartenabspielgerät in der Mitte, wo die Kartenschlitz zu erreichen waren. Dieses Layout ließ außerdem genügend Platz für alle Verkabelungen.



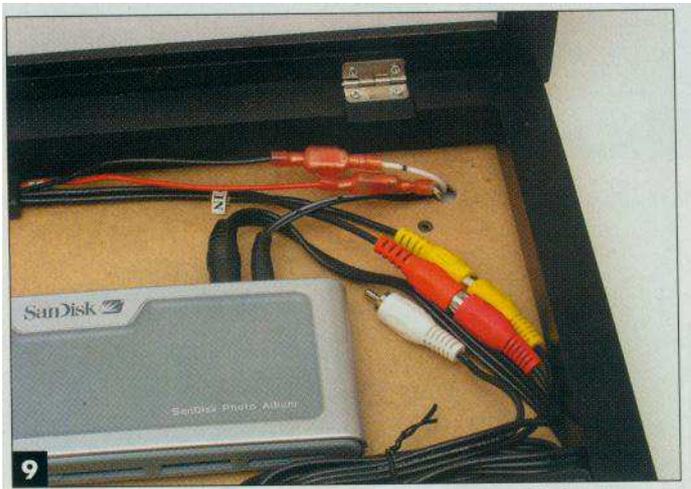
6  
Wie oft habe ich eine Nagelkralle bei einem Modellbauprojekt verwendet ? Der Schattenrahmen hatte einen gepolsterten, mit Stoff überzogenen Boden, um darin, wie bei einer Pinwand, Gegenstände, Erinnerungen, zu befestigen. Vorsichtig entfernte ich die angetackerte Rückwand, den Stoff und die Polsterung und befestigte die Presspappe-Rückwand wieder mit Epoxikleber.



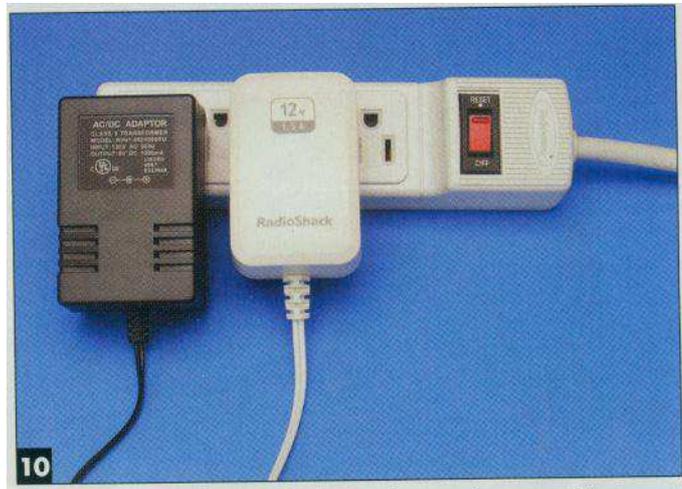
Die Verdrahtung ist nicht so schwierig, wie es hier aussieht, alles lässt sich mit den farbigen Steckern verbinden. Ich wickelte die Kabel mit Kabelbindern zusammen, anstatt sie zu kürzen, nur für den Fall, dass ich die Teile für ein anderes Projekt erneut verwenden wollte.



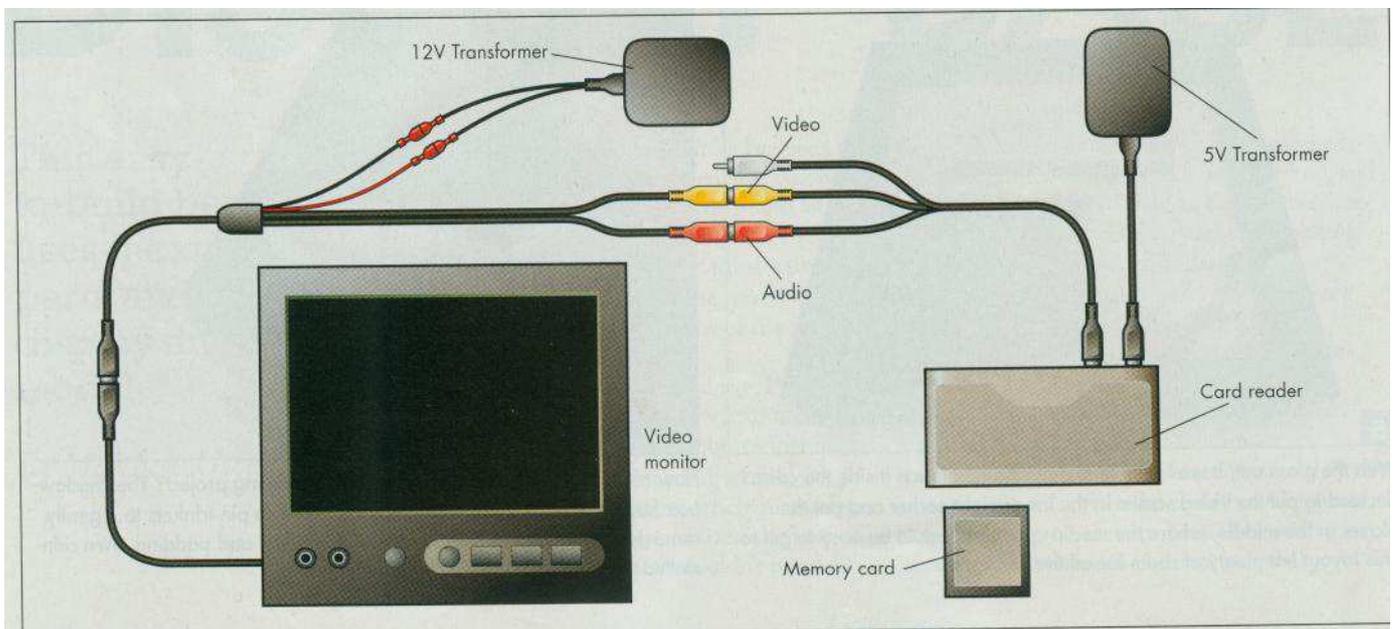
Da der Bildschirm zur Verwendung in einem Auto entwickelt wurde, braucht er eine 12 V Stromversorgung. Diesen 12 Volt-1,2 amp Trafo ich bei Radio Shack (Conrad in Düsseldorf oder jeder andere Elektronikzubehörladen hat so etwas) gefunden und verband ihn mit den Stromzuleitungen über Quetschverbindungen.

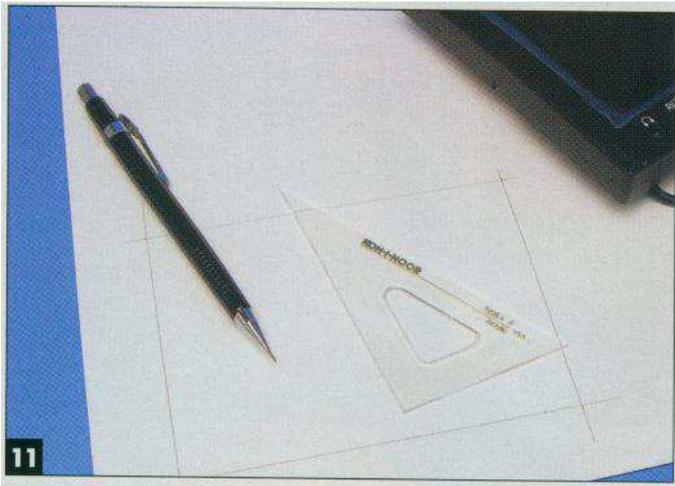


Die Stromzuführungen wurden durch ein Loch, das ich in den Boden gebohrt hatte, herausgeführt. Da alle Verbindungen getrennt werden konnten, war es einfach, die Trafos zum einfacheren Transport von der Grundplatte zu trennen.



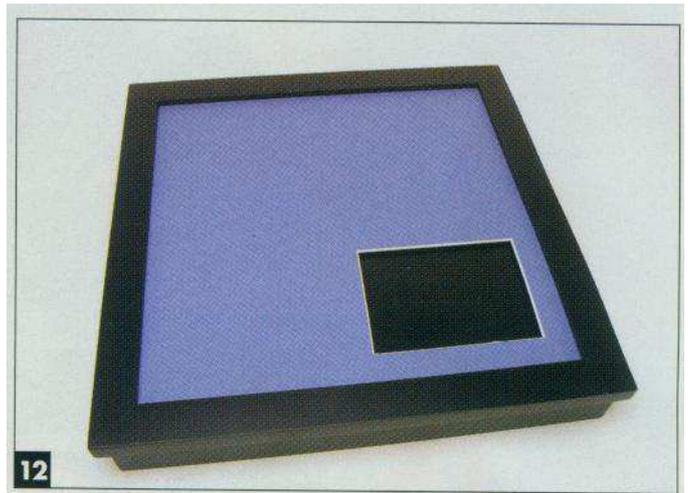
Die beiden Grundplatten-Trafos kommen in eine preiswerte Steckerleiste. Ein elegantes Design? Nicht unbedingt. Aber, diese unansehnliche Konstruktion lässt sich leicht unter dem Wettbewerbstisch verstecken und der Netzschalter schaltet das ganze System ganz einfach an und aus.





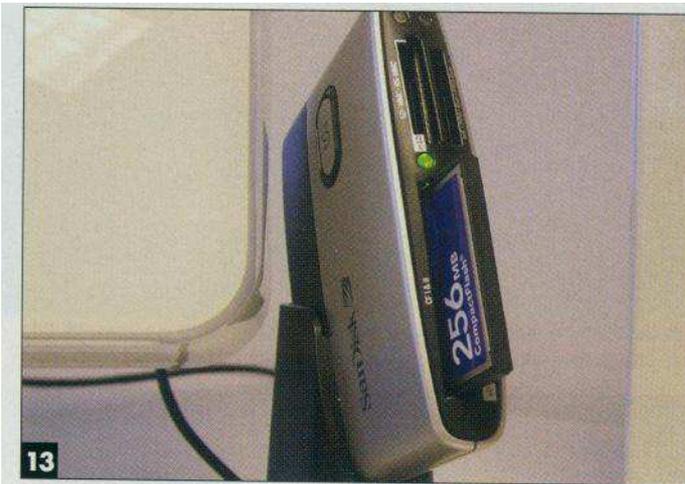
11

Ich entschied mich, die Glasscheibe der Schattenbox durch ein Passe-part-tout zu ersetzen (jedes andere Muster, Wiese, Pflaster, Beton, Sand geht natürlich auch). Ich habe einen eigenen Passe-part-tout-Schneider, mit dem ich die markierte Öffnung aus der Pappe heraus schnitt. Die meisten Rahmengeschäfte oder Baumärkte machen das auch, wenn man ihnen die genauen Maße für das, was man braucht, angibt.



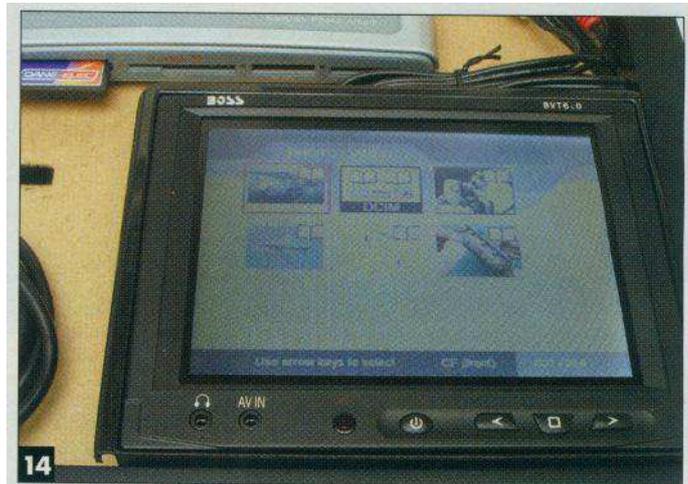
12

Das Passe-part-tout wird mit den Holzstreifen festgehalten, die ursprünglich die Glasscheibe hielten. Der Videoschirm sitzt unauffällig in der Ecke und so ist auf der Platte genügend Platz für alle möglichen, unterschiedlichen Modelle.



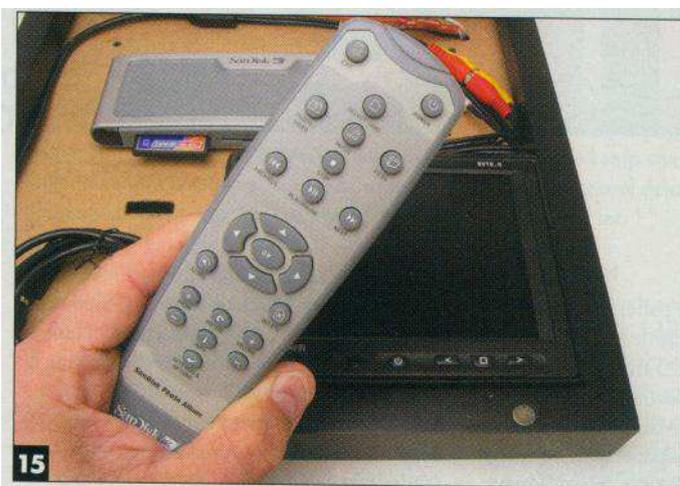
13

Mit der fertigen Platte steckte ich die CF-Speicherkarte in meinen PC und übertrug ein paar Ordner, jeder mit Bildern eines anderen Projektes.



14

Steckt man die Karte dann in das Abspielgerät, erhält man ein Menu mit den verschiedenen Fotoordnern.



15

Mit der Fernbedienung des Abspielgeräts wählt man einen Ordner aus und nimmt die Option „Diashow“. Übrigens, die Fernbedienung ist die einzige Art, mit der man den Kartenleser steuern kann. Ich habe sie innerhalb des Kastens aufbewahrt, etwas oberhalb des Kartenlesers, so ist sie leicht für Korrekturen erreichbar.



16

Die Grundplatte „In Action“ mit meinem Royal Airforce Harrier bei einer Ausstellung. Der Bildschirm zeigt in einer Endlos-schleife Fotos, die ich während des Bauens des Modells aufgenommen habe, sowie Fotos vom Original-Harrier, die ich von der Gallery der RAF website ([www.raf.mod.uk](http://www.raf.mod.uk)) herunter geladen habe.

**Ein paar Anmerkungen des Übersetzers zu diesem Projekt:**

So reizvoll diese Konstruktion auch ist, durch die Möglichkeit der Diashow besteht jedoch auch die Gefahr, von dem eigentlichen Modell abzulenken. Modelle auf Grundplatten oder in einer eigenen Umgebung, Wüste, Wiese, Ruinenfeld sind bekannt, die Diashow ist neu und interessant. Also aufpassen ! Zum Anderen kann man natürlich auch eine Art „Walk Around-Show“ um das Modell ablaufen lassen, und so auf besondere Feinheiten des Baus oder Modells hinweisen.

Bei einer Gestaltung von Dioramenuntergründen oder bei großen, scheren Modellen muss man daran denken, dass die große Fläche schwer werden könnte und deshalb unterstützt werden muss. Das dürfte bei guter Planung aber kein Problem werden, es ist genügend Platz in dem Kasten.

Diese Shadow-Boxes werden oft auch verwendet, um Erinnerungsstücke vom Urlaub, etwa Steine, Blume, Fotos, Muscheln oder Vogelfedern als Bild zu präsentieren, also auch in Bilderrahmengeschäften nachfragen. Wenn man sie nicht erhält, sind sie auch einfach selber zu bauen.

Auch bei uns in Deutschland habe ich den Kartenleser von Scan-Disk schon bei Ebay gefunden. Das besondere hieran ist, das er zum Abspielen über den Fernseher gebaut wurde, also über Video-Anschlüsse (Cinch-Buchsen) verfügt. Die meisten anderen Lesegeräte haben einen USB-Ausgang zum Anschluss an einen PC, aber nicht für TV. Den Video-Monitor habe ich zur Zeit noch nicht bei Ebay gefunden, habe aber auch noch nicht so intensiv gesucht.

Aktualisierung 2014: Einen gleichen Effekt kann man auch mit digitalen Bilderrahmen erreichen, die, je nach Auflösung und Speichertyp, weniger aufwändig und billiger sind.

Viel Erfolg beim Nachbau,

Gerhard Wolter, Januar 2008.